

Lernen von der Weltklasse auf heimischem Eis

Das traditionelle Schaulaufen der Eislaufgemeinschaft Schaffhausen (EGS) in der IWC-Arena auf der Breite ist ein Event der Sonderklasse. Höhepunkte sind die Auftritte des Schaffhauser Weltklasse-Läufers Lukas Britschgi und des neuen Pairs Chiara Piazenza/Maxim Knorr.

Daniel F. Koch

EISKUNSTLAUF. «Dieses Jahr steht die Show unter dem Motto «Musicals on Ice». Die Show bietet Gruppen Nummern zu Melodien aus bekannten Musicals, Einzelkuren, Paarlauf mit Chiara Piazenza und Maxim Knorr sowie Eiskunstlauf auf höchstem Niveau von Lukas Britschgi», sagt Eva Frei, Präsidentin der Eislaufgemeinschaft Schaffhausen. Und fügt stolz hinzu, dass über 140 EGS-Läuferinnen und -Läufer auf dem Eis zu sehen werden.

Lukas Britschgi auf Heimatbesuch

Stargast des Schaulaufens ist einmal mehr Lukas Britschgi, Schweizer Meister, EM-Fünfter und aktuell einziger Schweizer Weltklasse-Läufer. Britschgi wuchs nur wenige Meter entfernt von der IWC-Arena auf und kommt immer wieder gerne an den Ort zurück, wo seine bemerkenswerte Eiskunstlauf-Karriere begann. «Zu Hause in der Heimatstadt zu laufen, ist natürlich für mich etwas Besonderes. Früher habe ich regelmässig in der KSS trainiert, und viele alte Erinnerungen schwingen da mit. Aber auch für die Familie und Freunde ist es eine Gelegenheit, die ganzen EGS-Läufer/innen, Chiara & Maxim und mich live zu sehen, und ich hoffe natürlich, dass wir alle gemeinsam den Eissport ein bisschen fördern können», freut sich der 25-jährige Betriebswirtschaftsstudent. «In Bezug auf die Weltmeisterschaft sehe ich es als Trainingseinheit bzw. kleine Hauptprobe, da ich beide Wettkampfprogramme auf der IWC-Arena laufen werde», fügt er noch hinzu. Momentan steckt Britschgi mitten in der Vorbereitung. Es geht auch direkt nach dem Schaulaufen zurück nach Oberstdorf, da er die Woche darauf schon nach Montreal an die WM fliegen wird.

Piazenzas Premiere mit neuem Partner

Für Freunde des regionalen Eiskunstlaufes hat die diesjährige Show etwas Spezielles zu bieten. Die aus Beringen stammende Läuferin Chiara Piazenza hat kürzlich ihre Karriere auf neuer Ebene lanciert. «Mein grösster Wunsch war es vom Einzellauf zum Paarlauf zu wechseln. Die grösste Schwierig-



Lukas Britschgi – hier bei den Europameisterschaften Anfang des Jahres in Litauen – wird beim Schaulaufen der EGS als Stargast auftreten.

BILD KEY

keit war es, den richtigen Partner zu finden. Er muss springen (Dreifachsprünge) und gut fahren können und zudem ein guter Teamplayer sein», berichtet Piazenza. Im letzten Frühling habe sie einen sogenannten «Try-Out» mit einem deutschen Läufer – es war der Sohn der besten Freundin ihrer Trainerin – in Turin gemacht. Und es hat sofort gepasst.

Und so hat das neue Eiskunstlaufpaar während dem Frühling und Sommer angefangen, zusammen zu trainieren. «Aber erst ab Anfang September, als Maxim aus Deutschland nach Turin gezogen ist, um gemeinsam mit mir an diesem langfristigen Projekt zu arbeiten», erzählt Piazenza. In Turin arbeitet das Duo Piazenza/Knorr mit Cristiana Di Natale als Head-Coach, aber auch mit der früheren Weltklasse-Paarläuferin Aljona Savchenko zusammen, die das Paar mit viel Energie, Elan und all ihrem Wissen unterstützt.

Traditionsanlass zum Abschluss der Saison

Die Eislaufgemeinschaft Schaffhausen (EGS) führt am kommenden Sonntag, 10. März das traditionelle Schaulaufen zum Saisonabschluss mit Stargästen und den Läuferinnen und Läufern des Clubs durch. Dieses Jahr unter dem Motto «Musicals on Ice». Eintritt ist frei (Kollekte), Start: 14 Uhr (IWC-Arena).



Die Beringerin Chiara Piazenza mit ihrem Partner Maxim Knorr.

BILD ZVG

«Maxim und ich sind starke Einzelläufer und können beide mehrere Dreifachsprünge, müssen jedoch viel an den Paarelementen arbeiten. Das ist wirklich nicht immer einfach – und so müssen die beiden viel Arbeit investieren. Auch praktische Hilfen sind notwendig. «Meine Schule unterstützt mich, indem sie mir erlauben, durch einen Computer «remote» an den Lektionen teilzunehmen. Für meine Prüfungen muss ich natürlich zur Schule (Gymi)», erklärt Piazenza im Gespräch.

Erste Erfolge stellen sich ein

Anfang Oktober hat das neue Paar dann am ersten Swiss Cup in Bellinzona teilgenommen und wurde direkt in die Junioren-Nationalmannschaft aufgenommen. Als Einzelläuferin war Chiara Piazenza bereits Kader-Mitglied. Auch deshalb hat Swiss Skating das Paar direkt für den internationalen Wettkampf in Nizza (Trophée Metropole)

zehn Tage später aufgeboten. «Leider hatten Maxim und ich in der Vorbereitungswoche einen Unfall. Ich habe aus Versehen während einer Hebung Maxim am Oberarm mit meinem Eisen geschnitten, und er musste im Krankenhaus genäht werden. Wir haben uns trotzdem entschieden, zum Wettkampf zu fahren, aber es war alles andere als erfolgreich. Wir sind Letzte geworden. Das war natürlich sehr enttäuschend; Maxim hätte sich am besten erstmal auskurieren sollen. Wir waren einfach zu übereifrig. Denn Paarlaufen braucht viel Zeit», so Chiara Piazenza. Im Dezember an den Schweizer Meisterschaften liefs dann schon besser: «Wir durften unseren ersten gemeinsamen Titel holen: Schweizer Meister im Paarlauf 2024.»

Teilnahme an Junioren-WM verpasst

Danach hat das Paar die ganzen Weihnachtsferien daran gearbeitet, sich für den Bavarian Open in Oberstdorf vorzubereiten. «Wir wollten unbedingt die Minimalanforderungen erreichen für die Junioren-Weltmeisterschaften in Taipei», so Piazenza zur Zielsetzung. Leider ist dem Paar Piazenza/Knorr im Kurzprogramm und in der Kür ein grober Fehler unterlaufen. Mit der Folge, dass wegen eines fehlenden Punktes die Qualifikation verpasst wurde. «Wir wissen, dass wir ja erst seit sechs Monaten zusammenarbeiten, aber trotzdem war die Enttäuschung gross, denn wir sind so nah dran gewesen. Auf der anderen Seite gibt uns dies die Sicherheit, dass wir beim nächsten internationalen Wettkampf die notwendigen technischen Vorgaben für die nächste Saison erreichen werden.»

Mit Blick auf die nächste Saison arbeiten die beiden daran, für die Grands Prix vorbereitet zu sein. Sie streben Top-5-Platzierungen an den internationalen Wettkämpfen an. Um dies zu erreichen, werden sie weiter mit dem Trainerteam sowie mit Aljona Savchenko arbeiten. Im Sommer gehts dann für ein Trainingscamp nach Kanada.

Zunächst aber steht ein Auftritt der Herzen in der IWC-Arena an. Chiara Piazenza und Maxim Knorr werden am EGS-Schaulaufen mit zwei Programmen teilnehmen.